



Da kennen die OHS-Schüler nichts: Auch bei Wintertemperaturen wird für „Diener zweier Herren“ im Freien im Amphitheater der Schule geprobt.
Foto: Fischer

Urkomischer Stoff fasziniert

OHS-Schüler zeigen „Diener zweier Herren“ im Comoedienhaus Wilhelmsbad

Hanau (mafi/mkl). An der Otto-Hahn-Schule (OHS) bewegt sich was – an diesem Winternachmittag im Amphitheater auf dem Schulhof. Dort zerren zwei Schülerinnen zum Fototermin wild an einer dritten herum. „Schließlich streiten wir uns im Stück um ihre Dienste“, erklären sie lachend, bevor sich die Gruppe wieder in den warmen Probenraum begibt. Am Dienstag, 26. Januar, möchte das Schultheaterensemble um Lehrer Wolfram Hanreich mit seinem neuen Stück Premiere feiern. Dann heißt es im Comoedienhaus „Der Diener zweier Herren“.

Mit dem wohl bekanntesten Drama des italienischen Autors Carlo Goldoni wagen sich die Schüler an urkomischen Stoff, der seine Strahlkraft über die Jahre nicht verloren hat. 1746 in Mailand uraufgeführt, gilt „Der Diener zweier Herren“ als Höhepunkt der Commedia dell’arte, obgleich das Werk gleichfalls für eine Weiterentwicklung der eher improvisierten Theaterform gilt, so Hanreich. Und weil es die Vorlage hergibt, dürfen die jungen Leute in historischen Kleidern spielen. Die Anprobe im Altenstädter Kostümverleih steht

Aufführung“, heißt es, „derzeit sind wir noch heftig mit den Probenarbeiten beschäftigt.“

Im Stück traut es sich ein gewitzter Diener zu, gleich zwei Herren zu dienen. „Allerdings gelingt das nicht ohne gewisse Missgeschicke und verhängnisvolle Lügen“, wie die Schüler verraten. Und dann verliebt sich der vorwitzige Mann auch noch in einen anderen Bediensteten. Darüber hinaus gibt es viele Verwicklungen zu erleben: Bei den beiden Herren handelt es sich nämlich in Wahrheit um zwei Liebende, die unabhängig voneinander nach Venedig gereist sind, um einen Mord aufzuklären. Selbstverständlich erkennen sich die beiden nicht, „Es geht hier viel um Timing“, sagen die Schüler, „eben eine Komödie mit vielen Verwechslungen und unerwarteten Wendungen.“

So ein bisschen, ist die Gruppe überzeugt, funktioniere „Diener zweier Herren“ wie eine historische Seifenoper: „Es gibt viel zu lachen, es gibt Romantik und immer wieder Drama, Drama, Drama.“ Die Darsteller freuen sich bereits, demnächst von der Schulaula ins Comoedienhaus wechseln zu dürfen. „Auf einer richtigen Bühne stehen ist schon etwas Besonderes“, be-

tonen die langjährigen AG-Mitglieder, „und das Comoedienhaus ist ein sehr schönes Theater.“

Bühnenarbeit hat an der OHS ohnehin eine lange Tradition. Im vergangenen Jahr feierte Hanreich die 25. Produktion seines Ensembles. In den unteren Jahrgängen betreut er aktuell vier Theatergruppen. „Bei uns sind Jugendliche von der sechsten Klasse bis zum Abiturjahrgang vertreten“, berichten die Großen. Ihr Anspruch ist es, allgemein verständliches Theater für jedermann zu machen. Mit „Diener zweier Herren“ liegen sie da goldrichtig. Sogar Goethe inszenierte das Stück einst in Weimar, gleichfalls war es später im Rahmen der Salzburger Festspiele zu sehen. Für die passenden Kulissen wird ein Kunstwahlpflichtkurs des Realschulzweigs sorgen.

► www.theater-ohs.de.vu

Das Stück wird am Dienstag, 26. Januar, um 10 Uhr sowie um 20 Uhr im Wilhelmsbader Comoedienhaus gespielt. Im Vorverkauf kosten die Karten für Schüler fünf, für Erwachsene sechs Euro und sind unter der Telefonnummer 0 61 81/25 42 81 zu bestellen. An der Abendkasse wird pro Karte einheitlich sieben Euro verlangt.